

85.584

**Postulat Fetz  
Biotechniken. Expertenbericht  
Biotechniques. Rapport d'experts**

*Wortlaut des Postulates vom 1. Oktober 1985*

Der Bundesrat wird eingeladen, eine Untersuchung durch unabhängige Experten und Expertinnen zu beauftragen, die die möglichen ökologischen, medizinischen, sozialen, gesellschaftlichen, usw. Technologiefolgen der Biotechniken, insbesondere der Genmanipulation in den verschiedenen Bereichen wie Landwirtschaft, Medizin, pränatale Diagnostik, Beziehungen zur Dritten Welt usw. untersucht und der Öffentlichkeit vorstellt. Es ist speziell darauf zu achten, dass die Untersuchungsgruppe mit Männern und Frauen sowie mit den Biotechniken gegenüber kritisch eingestellten Fachleuten besetzt wird.

*Texte du postulat du 1er octobre 1985*

Le Conseil fédéral est invité à charger un groupe d'experts indépendants, hommes et femmes, d'étudier les conséquences technologiques possibles, sur le plan écologique, médical, social etc., des biotechniques, notamment des manipulations génétiques dans des domaines tels que l'agriculture, la médecine, le diagnostic prénatal, les relations des pays industrialisés avec le tiers monde, etc. et de faire connaître les résultats de cette étude à l'opinion publique. Il conviendra tout particulièrement de veiller à ce que ce groupe d'experts soit composé d'hommes et de femmes ainsi que des spécialistes qui ont adopté une attitude critique à l'égard des biotechniques.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates  
vom 27. November 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral  
du 27 novembre 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Er weist darauf hin, dass der Vorstoss wie eine Motion formuliert, jedoch in die Form eines Postulates gekleidet ist. Er wird deshalb in diesem Sinne, d. h. als Prüfungsauftrag, verstanden.

*Ueberwiesen – Transmis*

85.583

**Postulat Basler  
Schulratsbereich. Leistungsauftrag  
Tâches dévolues au Conseil des EPF**

*Wortlaut des Postulates vom 1. Oktober 1985*

Der Bundesrat wird ersucht, für den Bereich des Schweizerischen Schulrates einen nach Prioritäten abgestuften Leistungsauftrag auszuarbeiten.

*Texte du postulat du 1er octobre 1985*

Le Conseil fédéral est invité à définir les tâches dévolues au Conseil des Ecoles polytechniques fédérales, en fixant en même temps l'ordre de priorité.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Ammann-Bern, Blocher, Fischer-Hägglings, Geissbühler, Hari, Hofmann, Hösli, Müller-Wiliberg, Nebiker, Neuenschwander, Rutishauser, Schnyder-Bern, Uhlmann (13)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Schweizerische Schulrat ist eine dem Gesamtbundesrat direkt unterstellte Behörde mit einem Bestand von 7800 Stellen, Gesamtausgaben von über 800 Millionen Franken jährlich und einem sich stetig vergrößernden Wirkungsfeld. Um eine möglichst hohe Eigenständigkeit im Einsatz der zugewiesenen Finanzmittel und in der Gestaltung seiner Personalpolitik zu erreichen, braucht der Schulrat neben verlässlichen Prognosen über seine Mittel auch einen nach Prioritäten abgestuften Leistungsauftrag. Dabei sind ordnungspolitische Fragen durch die politischen Instanzen zu klären, denn die Zahl der bildungspolitischen und volkswirtschaftlichen Anliegen ist zu gross, um alle Wünsche zu erfüllen.

Da die Rechtsgrundlagen der Schulratstätigkeit aus dem Jahre 1854 stammen und demnächst revidiert werden sollen, da aber auch eine Optimierungs- und Konzeptstudie über die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen und ihre fünf Annexanstalten vorliegt, ist es nötiger denn je, sich über den Auftrag und den Rahmen Klarheit zu verschaffen, innerhalb deren der Schulrat die vorgegebenen Mittel bestmöglich einzusetzen hat, und darüber, welche Prioritäten dabei zu beachten sind.

Beispiele von Fragen, die politisch zu beantworten sind:  
Gesamtbereich des Schulrates

Mögliche Aktivitäten erstrecken sich von der Lehre über die Grundlagenforschung und die Produktentwicklung bis hin zu praxisorientierten Dienstleistungen.

Sollten die beschränkten Bundesmittel ausschliesslich für Aufgaben und Tätigkeiten eingesetzt werden, welche die Privatwirtschaft nicht selbst erfüllen kann, wie die Sicherstellung der Ausbildung, die praxisbezogene Grundlagenforschung und besondere wissenschaftliche Dienstleistungen?

Und sollte, weil kein Land mehr auf allen Gebieten Spitzenleistungen erbringen kann, in diesem Ordnungsrahmen eine Prioritätenordnung in dem Sinne verlangt werden, dass vorab die Ausbildung des technischen und wissenschaftlichen Nachwuchses sichergestellt wird?

Es wird laufend neu zu verfolgende Spitzentechnologien oder ökologische Anliegen geben. Andererseits ist eine immerwährende reale Steigerung der Mittel unverträglich mit dem beschränkten Bundeshaushalt. Sollte daher die Zuteilung neuer Mittel davon abhängig gemacht werden, dass auch ein Abbau in jenen Bereichen erfolge, die keine hohe Priorität mehr geniessen?

Sieht der Bundesrat die folgenden Spitzentechnologien, die im Schulratsbereich zurzeit neu abzudecken oder auszubauen sind: Mikroelektronik, Computertechnik mit Informatik, Robotik, Raumfahrt, Lasertechnologie, Kommunikations- und Nachrichtentechnik, Materialtechnologie sowie Gen-, Bio- und Umwelttechnik? Welche Koordination sieht der Bundesrat zwischen dem bundeseigenen Schulratsbereich und den kantonalen Hochschulen, Ingenieurwissenschaften und Techniken?

Müsste der Bund die Anstellungsbedingungen insofern ändern, dass die Uebertritte von der Praxis an die Schulen und Forschungsanstalten, aber auch von diesen in die Praxis leichter möglich werden, damit die Erfahrungen wirksamer ausgetauscht werden?

*Eidgenössische Technische Hochschulen*

Ist es sinnvoll, die stets zu knappen Mittel auch für einen Technologie- und Innovationspark einzusetzen, auf den man in der Privatwirtschaft greifen könnte?

Findet der Bundesrat, seine beiden Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne seien zwei sprachregionale Hochschulen oder zwei nationale, die gemeinsam und einander in Fachspezialitäten ergänzend die Ausbildung sicherzustellen haben?

Sollen in diesem Leistungsauftrag auch Richtlinien über die Verhältniszahlen ausländischer Studierender zu Schweizer Studenten aufgenommen werden?

**Annexanstalten**

Sollen das Eidgenössische Institut für Reaktorforschung und das Schweizerische Institut für Nuklearforschung zusammengelegt werden, damit ihre Gesamtwirkung erhöht und Forschungsanlagen in sinnvoller Weise zusammengefasst werden können? Was sind dabei die nationalen Bedürfnisse, und was soll der Elektrowirtschaft und damit dem Konsumenten als Nutzniesser belastet bzw. eigenwirtschaftlich erbracht werden?

Ist der Bundesrat bereit, die neuen ausserordentlichen Aufgaben der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen und der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz im Zusammenhang mit Luftverunreinigung und Waldschäden gemäss Postulat 85.372 «Luftverunreinigung. Finanzielle Folgen» verursachergerecht über das ordentliche Schulratsbudget hinaus zu finanzieren?

Ist der Bundesrat auch der Ansicht, dass die dienstleistungsorientierten Tätigkeiten der EMPA privatwirtschaftlich geleistet werden könnten?

Der Wünsche an den Schulrat sind zu viele. Will der Bundesrat vermeiden, dass er pausenlos mit Anliegen aus dem Schulratsbereich konfrontiert wird, so hat er für diesen den Rahmen zu setzen, die verfügbaren Mittel vorzugeben und die Prioritäten ihrer Einsätze in Richtlinien festzulegen.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 27. November 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 27 novembre 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

85.573

**Postulat Hari  
Trainpferde und Maultiere.  
Halteprämie  
Chevaux du train et mulets.  
Primes de garde**

*Wortlaut des Postulates vom 26. September 1985*

Der Bundesrat wird ersucht, eine Erhöhung der Halteprämie für armeetaugliche Trainpferde und Maultiere zu prüfen.

*Texte du postulat du 26 septembre 1985*

Le Conseil fédéral est invité à examiner la possibilité d'augmenter la prime de garde pour les chevaux du train et les mulets propres à faire du service.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aregger, Basler, Bremi, Bühler-Tschappina, Bürer-Walensstadt, Candaux, Fischer-Hägglingsen, Geissbühler, Graf, Hofmann, Hösli, Landolt, Longet, Massy, Müller-Scharnachtal, Müller-Wiliberg, Nef, Neuenschwander, Ogi, Perey, Risi-Schwyz, Rubi, Ruckstuhl, Rutishauser, Rüttimann, Schnider-Luzern, Schnyder-Bern, Stappung, Tschuppert, Wanner, Wellauer, Zwingli (32)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Train mit seinen Pferden ist verantwortlich für den Nachschub von Waffen, Munition, Material und Verpflegung im unwegsamen Gelände zugunsten der Gebirgs-Kampftrouppen.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, brauchen wir nebst gut ausgebildeten Soldaten auch Pferde.

Die derzeitige Halteprämie für armeetaugliche Pferde bietet zuwenig Anreiz zur Erhaltung des für unsere Armee und

unsere Landesversorgung in Notzeiten dringend benötigten Pferdebestandes.

Eine Erhöhung der bisherigen Halteprämie von 650 auf 1000 Franken wäre ein Schritt in die richtige Richtung.

Unsere Pferdezüchter und Halter, die weiterhin bereit sind, Pferde für unsere Armee und Landwirtschaft bereitzuhalten, verdienen absolute Unterstützung.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 13. November 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 13 novembre 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

85.578

**Postulat der sozialdemokratischen Fraktion  
Finanzplatz Schweiz**

**Postulat du groupe socialiste  
Place financière suisse**

*Wortlaut des Postulates vom 26. September 1985*

Der Bundesrat wird eingeladen, den eidgenössischen Räten einen Bericht über die Auswirkungen der Besteuerung einzelner Bank- und Finanzgeschäfte auf Finanzplatz und Einnahmen des Bundes vorzulegen.

Insbesondere soll dieser Bericht auch Auskunft geben über die Konsequenzen allfälliger Steuererleichterungen sowie über die eventuellen und denkbaren Kompensationsmassnahmen.

*Texte du postulat du 26 septembre 1985*

Nous chargeons le Conseil fédéral de présenter aux Chambres un rapport relatif aux effets de l'imposition de certaines opérations de banque et de financement sur la place susmentionnée ainsi qu'aux recettes de la Confédération.

Le rapport devrait notamment renseigner sur les conséquences d'éventuels allègements fiscaux et sur les mesures de compensations qu'on pourrait prendre.

*Sprecherin – Porte-parole:* Uchtenhagen

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 2. Dezember 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 2 décembre 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

## **Postulat Basler Schulratsbereich. Leistungsauftrag**

## **Postulat Basler Tâches dévolues au Conseil des EPF**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.583
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.12.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2245-2246
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 975